

NEWSLETTER

BULLETIN D'INFORMATION

Februar '22

Veranstaltungen zu Sartre

Das jährliche Colloque der GES in Paris findet am 24./25.6.2022 statt. Im Vordergrund werden Themen zu Klasse, Geschlecht, Rasse sowie zum *L'idiot de la famille* (Flaubert) stehen.

Die jährliche Tagung der UK Sartre Society ist auf den 4./5. Juni 22 (Oxford) geplant. Allerdings ist noch nichts definitiv entschieden. Ein allfälliger CFP würde [hier](#) veröffentlicht.

Die Jahrestagung der nordamerikanischen Sartre-Gesellschaft findet voraussichtlich erst im Oktober statt. Noch nicht bekannt ist, ob im Präsenzmodus oder online.

Theateraufführungen

Das Schauspiel Dortmund führt [Das Spiel ist aus](#) als Theater auf. Es erstaunt immer wieder, wie selbst Stücke gespielt werden, die bei den Sartre-Forschern weit hinten rangieren.

Im Stadttheater Fürth und im Euro Theater Central in Bonn steht *Geschlossene Gesellschaft* auf dem Programm.

Das Burgtheater in Wien spielt ab 19. Februar (Premiere) *Geschlossene Gesellschaft*.

Nachtrag: In Wien am Petersplatz wurde im Oktober/November Sartres *Herostrat* als Theater aufgeführt (Regie Kai Krösche), eine Erzählung, die seit dem Anschlag auf das Bataclan 2015 in Paris wieder an Relevanz gewonnen hat.

Veröffentlichungen von Sartre und zu Sartre

Seit mehreren Jahren wird die von Sartre begonnene Reihe *Situations* neu herausgegeben und dies in einer kommentierten und auch erweiterten Form, nicht mehr thematisch, sondern chronologisch geordnet. Soeben ist der siebte Band in dieser Reihe erschienen mit Beiträgen von 1964 bis 1966.

Vincent von Wroblewsky: *ad Jean-Paul Sartre: Zur Freiheit verurteilt*. Sartres Tagebücher stellen den entscheidenden Wendepunkt in Sartres Denken dar. Aufgrund von

Krieg und Gefangenschaft begreift er das Individuum als gesellschaftliches und geschichtliches Wesen, das unter Bedingungen, die es selbst nicht geschaffen hat, dazu aufgefordert bleibt, die Authentizität seines Freiheitsgebrauchs zu etablieren. Sartres Bemühungen, seinen Freiheitsbegriff praxistauglich zu (re)konzipieren, ohne die Emphase seines ursprünglichen Konzepts absoluter individueller Freiheit zu verraten, werden anhand seines literarischen, politischen und philosophischen Schaffens dargestellt.

Annette Schönherr: *Selbsterkenntnis und Selbsterziehung in Philosophie und Tiefenpsychologie*. Von Montaigne und Kant bis zu Freud, Adler, Jung und eben auch Sartre.

Grégory Cormann: *Sartre. Une anthropologie politique*. Die meisten Sartre-Forscher im deutsch- wie englischsprachigen Raum bewegen sich auf einem Niveau der Kenntnis von Sartre und dessen Werk, das jenem des letzten Jahrtausends entspricht. In Frankreich – oder vielleicht sollte eher von Belgien gesprochen werden – hat sich in den letzten zwanzig Jahren jedoch viel getan. Einer der führenden Köpfe ist Grégory Cormann. In seinem neuen Sammelband *Sartre. Une anthropologie politique* präsentiert uns Cormann verschiedene, sonst eher schwer zugängliche Beiträge. Eine Besprechung dieses sehr wichtigen Buches finden sie [hier](#).

Die italienische Sartre-Gesellschaft veröffentlicht jedes Jahr einen Band zu Sartre, der nun auch online und kostenlos downloadbar ist ([hier](#)). Der Band 2021 befasst sich mit Sartre und der Kunst und enthält auch Beiträge auf Englisch und Französisch.

Die Nr. 2 der Sartre Studies International 2021 waren eine Sonderausgabe unter Leitung von Storm Heter, die sich vollständig dem Thema Existentialismus und Antirassismus widmet und u.a. auch ein Interview mit Robert Bernasconi und Jonathan Judaken.

Mabogo Percy More: *Sartre on Contingency: Antiracism and Embodiment*

Benjamin Suhl: *Jean-Paul Sartre: the Philosopher as a Literary Critic*

Emmanuel Mouniers Buch *Malraux, Camus, Sartre, Bernanos: L'espérance des désespérés* wurde neu aufgelegt. Das Buch gibt uns einen guten Einblick auch in die Welt der heute fast vergessenen Nachbarn des Existentialismus, so in Malraux und Bernanos.

Simon Gusman: *Sartre on Subjectivity and Selfhood: The Self as a Thing Among Things*

Auch Redaktionsmitglieder von *Die Welt* haben Sartre gelesen. Auf die Frage, welches Buch sie in der Jugend besonders beeindruckte, antwortete Ulf [Poschardt](#), der Chefredakteur von Welt-Gruppe, der mit seinem Buch *Mündig* eine Aktualisierung des Existentialismus versuchte, mit *Zeit der Reife* und die Literaturkritikerin Mara [Delius](#) mit *Der Ekel*.

Für weitere Informationen zu den Tätigkeiten der Sartre Gesellschaft e.V. stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (nl@sartre-gesellschaft.de).

Um den Newsletter abzubestellen, bitte eine E-Mail ohne Text an nl@sartre-gesellschaft.de senden.

mit freundlichen Grüßen

Alfred Betschart